

## 5. September - 23. Sonntag im Jahreskreis



**„Herr, du bist gerecht, und deine Entscheide sind richtig.  
Handle an deinem Knecht nach deiner Huld.“ (Psalm 119,137.12)**

### **Impuls**

Es gibt viele Lieder aus dem Gotteslob, die ich gerne lese, aber noch lieber höre und singe. „Sonne der Gerechtigkeit“ (Gotteslob Nr. 481) ist eines meiner Lieblingslieder und neben der Melodie spricht mich im Besonderen der Text an. Das Lied hat eine äußerst komplexe und vielschichtige Entstehungsgeschichte.

Der Kern des Liedes ist aber alttestamentlich und geht auf den Propheten Maleachi zurück und so können wir im 3. Kapitel, Vers 20 des gleichnamigen Buches lesen:

*„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“*

Das Thema ist das Verlangen nach Gerechtigkeit und Eintracht, sowohl in der Gemeinde, zwischen Kirchen und unter Völkern. Das Lied ist ein Weckruf für die Kirche im Ganzen und für einen jeden Teil des Ganzen und damit auch für mich – sich mutig zu dem zu bekennen, der immer wieder an uns mit Güte und Huld handelt und gerade die zweite Strophe reißt mich immer wieder aus meiner Bequemlichkeit heraus:

*„Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine große Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.“*

### **3 Fragen für die Woche:**

- ❖ Wann habe ich mich bei Ungerechtigkeiten zuletzt zu Wort gemeldet?
- ❖ Für welches Anliegen wäre ich sogar bereit, zu demonstrieren?
- ❖ Gibt es einen Menschen, bei dem ich mich mal wieder entschuldigen sollte?

**Zitat für die Woche:** *Gerechtigkeit gibt jedem das Seine, maß sich nicht Fremdes an und setzt den eigenen Vorteil zurück, wo es gilt, das Wohl des Ganzen zu wahren. (Ambrosius von Mailand)*